

Was Gott tut, das ist wohlgetat

Text: Sam... (1708)

Severus... (147-1682)

Stephan Zebe

© Helbling

S
A

1. Was Gott tut, das ist wohlgetat, bleibt gerecht sein
wie er fängt seine Sünden an, und ihm hat den
2. Was Gott tut, das ist wohlgetat, wird mich nicht be-
er führet mich auf rechter Bahn, lass ich mir ge-
3. Was Gott tut, das ist wohlgetat, bei wem ich ver-
Es mag mich auf die rechte Bahn zum Tod und E-lend

M

1. Will-le; 1. ist mein Gott, der in der Not mich
stil-le.
2. trü-gen; 2. er hat mich Huld und hab Ge-duld, er
nü-gen
3. blei-ber; 3. so wird Gott mich ganz vä-ter-lich in
trei-be

1. wo er weiß zu helfen, drum lass ich ihn nur wal-ten.
2. wird er glück wen-den, es steht in sei-nen Hän-den.
3. sei-ne men-nen, drum lass ich ihn nur wal-ten.

• Vers 3 ents... Vers 4 im GL bzw. Vers 6 im EG.

→ EG 372 / GL 416